

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schleppt worden, noch könnten die Blöcke als „Einschluß“ im Sandstein gedeutet werden. Nach den Untersuchungen Götzingers werden diese Granitblöcke als anstehende Klippe, die den Sandstein durchragt, gedeutet werden müssen. Mit anderen Worten: ein Stück Böhmerwald, eine Gipfelpartie kristallinischen Untergrundes an der Grenze unserer Flysch- und Kalkzone erhebt stolz ihr Haupt, eine — um die geologische Sprache anzuwenden — durch fluviale Erosion zernagte „echte Klippe“. Das wäre auch petrographisch begründet durch die Reichhaltigkeit an rotem Feldspat in diesen „fremden“ Klöben. Auf den gleichen kristallinischen Untergrund stieß man in der Tiefe von 1037 Meter gelegentlich einer Bohrung in Wels zur Erschließung der bekannten Gasquellen (1891).

So umsäumt kontrastreich und wirkungsvoll unsere Flyschzone als ein liebliches Stirnband voll reichem und üppigen Kulturland den blendend weißen Kalk der Voralpen.

### Die Kalkhochalpen.

Die Senke von Abtenau (969 Meter), die sechs bis zehn Kilometer breit, mit aufgela-gertem mächtigen Moränenschutt, unter dem der Werfener Schiefer liegt, stellt die Verbindung zwischen dem Lammertal und Fritztal dar und trennt das wuchtige, fast 10 Kilometer breite, verkarstete Plateau des Tennengebirges von der imposanten Dachsteingruppe. Die Abtenauer Senke trennt die Salzburger von den oberösterreichischen Kalkhochalpen. In seiner ganzen Länge bis zur Mündung in